



## Ausgabe 95, 29. September 2010

### **Sturmfest und erdverwachsen: Drei niedersächsische Teams dominieren das Norbertus Turnier 2010**

### **Ein kleiner Beitrag zum 20. Jahrestag der deutschen Einheit, das Drei-Länder-Turnier um den Volksbank-Norbertus Cup.**

In Niedersachsens „Nationalhymne“ bezeichnen sich die Nachkommen Herzog Widukinds gern als „sturmefeste und erdverwachsene“ Söhne des Landes zwischen Ems und Weser. Beim Norbertus Turnier 2010 hatten sie Mannschaften aus Wolfsburg, Hildesheim, Bad Pyrmont und Hannover beigesteuert, von denen zumindest die drei zuletzt genannten die absoluten Überflieger des Turniers waren. Die beiden Norbertus Mannschaften hatten kaum eine Chance und kamen weit abgeschlagen ins Ziel. Dabei waren die Voraussetzungen eigentlich gar nicht schlecht; in unserer Gruppe spielte das Gymnasium Schönebeck, das wir vor Jahresfrist 7 : 0 geschlagen hatten; auch gegen das Benno aus Dresden hatten wir im vergangenen Jah 2 : 0 gewonnen; gegen die Ludwig Windthorst-Schule aus Hannover hatten wir beim LUWI-Turnier am 12. März zweimal gewonnen und gegen die Marienschule aus Hildesheim nur knapp verloren. Zudem war das Siegerteam vom Turnier in Zwickau komplett dabei und sollte die Norbertus-Ehre als Gastgeber des Norbertus-Cups 2010 deutlich unterstreichen. Allerdings kam alles völlig anders.



12 Mannschaften waren am Vormittag des 29. September angereist: In der Gruppe 1 spielten die Marienschule aus Hildesheim, die zweite Mannschaft der Eichendorff Schule aus Wolfsburg, das Benno Gymnasium aus Dresden, das Gymnasium Schönebeck, die Ludwig Windthorst Schule aus Hannover. In Gruppe 2 starteten: Gymnasium Haldensleben, die erste Mannschaft der Eichendorff Schule in Wolfsburg, das Gymnasium Wolmirstedt, das Peter Breuer Gymnasium aus Zwickau, das Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont und das zweite Norbertus Team.

Als Schiedsrichter waren Christian Burkert und Jan Sprengkamp dabei, die Regie hatten Paul Littinski und Joris Kanowski übernommen und die beiden Norbertus Teams betreuten Daniel Gropius und Felix Papajewski.

Heinrich Wiemeyer als Schulleiter und 2. Vereinsvorsitzender konnte mit Mike Werner um 9.40 Uhr alle Teilnehmer begrüßen und der Titelverteidiger aus Hildesheim unter der Regie

von Hans Günter Helmbold und Klaus Gretschele spielte das Eröffnungsspiel gegen die zweite Mannschaft aus Wolfsburg unter Hans Werner Siebenborn.



1. Spiel: Marienschule Hildesheim – Eichendorff Schule Wolfsburg II 2 : 1

Es war ein schnelles und insgesamt ausgeglichenes Auftaktspiel. Nach 3 Minuten ging die Marienschule durch einen hohen Distanzschuss aus halbrechter Position in Führung; kurz darauf folgte im Gegenangriff der Ausgleich; ein Wolfsburger Spieler hatte aus kurzer Distanz von der rechten Seite eingenetzt. Wolfsburgs Verteidigung ging recht kräftig zur Sache und so gab es einen Strafstoß für die Hildesheimer, der aber links am Wolfsburger Gehäuse vorbeistrich. Kurz vor Schluss fand eine Flanke von der rechten Seite einen Marienschul-Stürmer in aussichtsreicher Position und der ließ sich die Chance zum Siegtreffer nicht entgehen.

2. Spiel: SC Norbertus I – Gymnasium Schönebeck 2 : 2

Wie so oft in letzter Zeit wollten die Norbertus Jungen das Match von Beginn an durch viel Schwung und Elan entscheiden. So traf Tom den Pfosten und Kai im Nachschuss den Torwart. Nach 4 Minuten führte Franz einen schnellen und erfolgreichen Gegenstoß. Schönebeck verstand es gut, das Spiel offen zu halten und sich zeitweise auch gute Möglichkeiten zu schaffen. Norbertus hielt zwar dagegen, nach einem Missverständnis in der Abwehr fiel aber der Ausgleich, als unsere Abwehrstrategen einen Gegner ungehindert an das runde Leder ließen und dieser hoch über Torwart Erik hinweg ins Netz traf. Selten gab Norbertus auf und auch in dieser Phase nicht; Vitus führte einen Konter und schaffte so erneut die Führung. Aber auch Schönebeck war noch nicht geschlagen und schaffte erneut den Ausgleich über die halblinke Seite. Gia Bao hätte die entscheidende Führung zum Norby-Sieg machen können, er vergab aber die Superchance und so blieb es bei einem unbefriedigenden 2 : 2.

3. Spiel: Benno Gymnasium Dresden – LUWI Hannover 3 : 6

Das torreichste aller Spiele begann mit einer frühen Führung für die Niedersachsen, die in einer Phase deutlicher Überlegenheit auf 2 : 0 anwuchs. Dresdens Verteidigung war selten im Bilde und der Torhüter machte keine gute Figur; so stieg Hannovers Tore-Konto auf 3 : 0, durch einen flachen Distanzschuss auf 4 : 0 und das fünfte Tor war fast von der Mittellinie aus erzielt. Bei diesem schier aussichtslosen Rückstand wagte Dresdens Angriff mal etwas und ein Benno-Junge schaffte es tatsächlich, Hannovers Schlussmann durch einen gezielten Schuss durch die Beine zu tunneln. Nach einem Freistoß für LUWI war das halbe Dutzend voll; Bennos Torhüter hatte den direkten Schuss dummerweise noch berührt. Durch einen Flachschiess schaffte Benno aber noch einen Treffer und schließlich sogar noch einen

dritten, als die Spielkugel von der Wade des Hannoverschen Torhüters ins Netz sprang. Immerhin hatte sich mit diesem hohen Sieg ein Turnierfavorit in die Diskussion gebracht.

4. Spiel: Gymnasium Haldensleben – Eichendorff Schule Wolfsburg II 3 : 1

Die Jungen aus der Magdeburger Börder gingen nach einem Angriff über die linke Seite in Führung; Wolfsburgs Torhüter hatte den Ball nicht festhalten können und das Leder einem Gegner vor die Füße gelenkt, der sich das Geschenk nicht entgehen ließ. Insgesamt war Haldensleben überlegen und druckvoller, führte somit verdient. Gegen Schluss gelang es, die Führung auf 2 : 0 auszubauen und fast von der Mittellinie aus den dritten Treffer zu erzielen. Am Ende gelang Wolfsburg der Ehrentreffer.

5. Spiel: Gymnasium Wolmirstedt – Peter Breuer Gymnasium Zwickau 0 : 0

Es sollte das einzige torlose Remis des Turniers werden. Das Spiel war verteilt und zeichnete sich durch viele vertane Chancen aus. Meist traf man vorbei oder auf den Torhüter oder blieb in des Gegners Abwehr hängen. So war das 0 : 0 nicht einmal unverdient.

6. Spiel: Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont – SC Norbertus II 4 : 0

Wie so oft hatten die Norbertus Jungen den Anfangsschwung. Vor allem Jonas Meyer versuchte rechts zu wirbeln und es dauerte 4 Minuten, bis sich die Jungen aus dem Weserbergland gefunden hatten und offensiv wurden. Jakob in unserem Tor passte gut auf und stand auch bei einem Distanzschuss richtig. Justin Michaelis lieferte eine gute Partie und die Begegnung wurde sehr schnell, bis sich ein Pyrmonter Stürmer gegen Marvin durchsetzte und flach traf; Jakobs Versuch einer Fußabwehr war vergebens. Zwei weitere Treffer der Pyrmonter entschieden das Spiel. Beim vierten Gegentor stand Jakob allein gegen einen durch die Mitte anrennenden Jungen vom Humboldt-Gymnasium.



7. Spiel: Marienschule Hildesheim – SC Norbertus I 4 : 0

Ein Klassiker ist diese Begegnung immer; die Spielstärke der Marienschul-Mannschaften ist für Norbertus aber zunehmend ein Problem. Nachdem Erik in unserem Tor sich eine Tändelei erlaubt hatte, stand es früh 1 : 0 für Hildesheim; durch einen dummen Zufall war das Leder zum Gegner gekommen, der aus 100 Zentimetern Entfernung frei stehend keine Mühe hatte. Die Marienschule blieb stark und erhöhte auf 2 : 0, während unsere Abwehr zunehmend Schwierigkeiten hatte und einfach nicht funktionierte. Beim dritten Gegentor war wieder ein Marienschul-Spieler völlig frei vor Norbys Gehäuse und die Distanz zur Torlinie betrug wieder nur Zentimeter. Der vierte und letzte Treffer kam zur Abwechslung aus größerer Entfernung, nämlich etwa 10 Metern. Die Hälfte der Spielzeit war rum und noch schlimmer wurde es zum Glück nicht. Nach 5 Minuten versuchte Tom einen Fernschuss, Moritz setzte sich heftig ein und Erik gelang es besser, erfolgreich abzuwehren und den

einen oder anderen Konter abzuwehren. So blieb es bei einer deprimierenden 4 : 0 Niederlage.



8. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg II – Benno Gymnasium Dresden 2 : 3

Die Benno Mannschaft war viel besser drauf als im ersten Spiel und vieles lief besser zusammen, obwohl die Jungen aus der VW-Stadt nicht schlecht spielten und eifrig dagegen hielten. Zunächst waren die Sachsen deutlich davon gezogen; der Führung folgte nach 6 Minuten nicht unerwartet das 2 : 0 über die rechte Seite. Sogar der dritte Treffer gelang noch, als in der Schlussphase Wolfsburg zunächst den Ehrentreffer und nach einem Abwehrfehler aus kurzer Distanz den Anschlusstreffer erzielen konnte.

9. Spiel: Gymnasium Schönebeck – LUWI Hannover 0 : 3

Schon im ersten Spielzug gelang den Jungen von der Leine die Führung, als ein Flachschiuss den gegnerischen Torhüter überraschte. LUWI kombinierte zweitweise sehr gut und machte das Spiel. Nach der Hälfte der Spielzeit kam Schönebeck aber auf und drängte auf den Ausgleich. Als Belohnung gelangen Hannover zwei Konter unmittelbar hintereinander und das Spiel war entschieden. LUWI konnte wieder dominieren.

10. Spiel: Gymnasium Haldensleben – Gymnasium Wolmirstedt 0 : 2

Zunächst machten die Jungen vom Kurfürst Friedrich Gymnasium das Spiel. Nach Kombinationen vor Haldenslebens Tor gelang aus kurzer Distanz die Führung. Danach wurde es für Wolmirstedts Torhüter gefährlich und es dauerte, bis ein gefährlicher Angriff bereinigt war; der Ausgleich war nicht gefallen und die knappe Führung hielt. Wolmirstedt spielte weiter überlegen und eine Bogenlampe brachte schließlich den zweiten Treffer. Wegen eines gestreckten Beins gab Schiedsrichter Jan den Anschlusstreffer nicht und es blieb ein schnelles und abwechslungsreiches Spiel ohne weitere Treffer.

11. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg I – SC Norbertus II 1 : 1

Louis schaffte schon im ersten Spielzug die viel umjubelte Führung aus spitzem Winkel von der linken Seite. Danach machten die Eichendorff-Jungen mächtig Druck und schnürten unsere Spieler in deren Hälfte ein. Jonas versuchte es ab und an mit Kontern und brachte somit zumindest etwas Entlastung. Bis zur 7. Minute hielt unsere Norby-Führung mit viel

Glück. Als unsere Abwehr den Ball verlor und ein Flachschiuss aus halblinker Position unhaltbar einschlug, war sie dahin. Es entwickelten sich dramatische Situationen, aber zumindest das Unentschieden hielt bis zum Schlusspfiff.



12. Spiel: Peter Breuer Gymnasium Zwickau – Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont 0 : 2  
Die Jungen von der Weser spielten für die Galerie: gut, überlegt, überlegen; gepflegt gingen sie 2 : 0 in Führung. Viele Kombinationen brachten eine sehenswerte Begegnung und die Aktionen wechselten schnell auf beiden Seiten.



13. Spiel: Marienschule Hildesheim – Gymnasium Schönebeck 6 : 2

Auch die Marienschule war längst Anwärter auf das Finale und großer Favorit. Man spielte überlegen und machte gekonnten Druck auf Schönebecks Tor. Nach drei Minuten gelang eine Kombination bis vor Schönebecks Tor und die Führung war perfekt. Die Jungen aus Schönebeck wollten sich wehren und rückten auf; dafür brachte ein Konter den 2 : 0 Rückstand. Wieder wollte Schönebeck das Spiel machen und versuchte gegenzuhalten; das Team gewann sogar die optische Überlegenheit, allerdings ohne Torchancen; dafür traf die Marienschule zum dritten Mal, als es ihren Spielern gelang, auch Schönebecks Torhüter auszuspielen. Das 4 : 0 folgte auf dem Fuß und ein schöne Schuss aus 15 Metern Entfernung unter die Latte markierte das 5 : 0. In der Schlussphase retteten zwei Gegentreffer die Ehre der Jungen aus Schönebeck.

14. Spiel: Benno Gymnasium Dresden – SC Norbertus I 2 : 2

Die Norbertus Jungen begannen mal wieder mit viel Tempo im Turbo-Gang. Franz erspielte sich eine Riesenchance, stand allein vor Dresdens Tor und konnte sich nicht entscheiden, das Leder rein zu machen. Lucas Jegodka stand schließlich richtig, bekam eine gut platzierte Flanke und traf zur Führung, als die Benno-Hintermannschaft aufgerückt war. Diese Führung zu halten und auszubauen, gelang unseren Jungen aber nicht. Ein Luschen-Schuss erwischte Erik auf dem falschen Fuß und alle Bemühungen waren dahin. Wieder war es Lucas, der Hoffnungen aufkeimen ließ; er kam über die linke Seite und traf aus der Distanz flach neben den linken Pfosten zur erneuten Führung. Nach 6 Minuten geriet Erik in unserem Tor heftig unter Druck und hatte viel Glück. In der 7. Minute gab es einen Freistoß für Dresden aus 9 Metern Entfernung, der nichts brachte. Die Benno Stürmer trafen schlecht, nur der Ausgleich gelang ihnen zum Unglück der Norbertus-Anhänger. Die Norby Abwehr war mal wieder zu weit aufgerückt.

15. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg II – Ludwig Windthorst Schule 2 : 5

Die LUWI Jungen spielten gut und überlegt; hingegen hatten die Wolfsburger die Abwehr offen und bekamen Treffer im Zeittakt. Als Gegenmittel sollten Brechstange und Kraftschüsse aus der Entfernung helfen, die ab und an sogar Erfolg hatten. Zum Schluss hieß es 2 : 5.

16. Spiel: Gymnasium Haldensleben – Peter Breuer Gymnasium Zwickau 1 : 0

Haldensleben präsentierte sich als ein schnelles Team und ging früh in Führung. Außer einem Lattenschuss gab es aber keine weiteren Treffer für Haldensleben und für Peter Breuer auch nicht. So blieb es beim knappen 1 : 0.

17. Spiel: Gymnasium Wolmirstedt – SC Norbertus II 6 : 2

Louis machte noch ein zweites, superschnelles Führungstor von der linken Seite flach in des Gegners Netz. Danach aber war der Favorit aus Wolmirstedt dran und glich bald aus. Wolmirstedt spielte druckvoll und unsere Jungen versuchten gegen die Zeit über die Runden zu kommen; mithalten wollten sie auf jeden Fall und Jonas erzielte ein sehenswertes Tor; Louis kratzte mal den Ball von der Linie, aber die hohe Niederlage von 6 : 2 blieb unabwendbar.



18. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg I – Humboldt Gymnasium 0 : 2  
Wieder lieferte der inzwischen hoch gehandelte Favorit aus Pymont ein super Spiel ab. Mit kultiviertem Spiel fuhren die Jungen von der Weser zwei Tore ein.

19. Spiel: Marienschule Hildesheim – Ludwig Windthorst Schule Hannover 2 : 2  
Die beiden Gruppenfavoriten trafen in einem vorgezogenen Endspiel aufeinander. Weil es kein Halbfinale gab, spielte sich die Finalteilnahme zwischen diesen beiden Mannschaften ab. Zunächst war das Geschehen offen, bis die Marienschüler durch eine Flachschuss in die rechte Torecke in Führung gingen. Wenig später aber war es wieder ein Flachschuss aus zentraler Position, der für LUWI den Ausgleich brachte. Es entwickelte sich ein schnelles Spiel mit sehenswerten Kombinationen. Die Marienschule traf den Pfosten und prüfte den LUWI-Torhüter. Dieser musste kurz danach einen halbhohen Schuss mit all seinem Können parieren. Nachdem die Marienschule erneut in Führung gegangen war, gelang den Jungen aus Hannover kurz vor Schluss der Ausgleich mit einem Schuss aus der Drehung.

20. Spiel: Benno Gymnasium Dresden – Gymnasium Schönebeck 5 : 1  
Die Benno-Jungen waren die deutlich stärkere Mannschaft und die Führung geriet ebenso deutlich. Gegen Schluss der Begegnung spielte Schönebeck etwas mit und schaffte auch noch einen Treffer. Am Schluss stand es 5 : 1.

21. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg II- SC Norbertus I 7 : 1  
Es war der Zusammenbruch der Norbertus-Spielkultur. Ein von unserer Mannschaft planlos und mitunter blind geführtes Spiel ohne Konzept. Wolfsburg machte den ersten Angriff und traf zum Glück vorbei. Dann aber war es so weit; die Verteidigung störte nicht, hatte sich abgemeldet und nach halbhohem Schuss führte Wolfsburg. Noch einmal keimte Hoffnung für das Norby-Team. Tom führte einen Gegenangriff und fand Lucas völlig frei, der zum Ausgleich traf. Dieser Hoffnungsschimmer zerstob bald, denn Wolfsburg blieb stärker. Oft hatten die Stürmer aus der Niedersächsischen Autostadt kompletten Freiraum und erhöhten nach Belieben. Planmäßig liefen ihre Konter, während unsere Jungen blind gegen die Niederlage anrannten. Die Abwehr war komplett entblößt und hatte somit Dauerprobleme. Im Angriff lief schließlich auch nichts mehr. 7 : 1 war die katastrophale Quittung.

22. Spiel: Gymnasium Haldensleben – Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont 0 : 3

Es dauerte lange, bis dass Pyrmont – der große Favorit – in Führung ging. Dann aber rollte die Kugel auf Haldenslebens Tor. Am Schluss gab es noch einen Strafstoß als Folge eines Torwart-Fouls und es hieß 0 : 3.

23. Spiel: SC Norbertus II – Peter Breuer Gymnasium Zwickau 0 : 2

Unsere Norbertus-Jungen rannten auch in diesem Spiel, und sie rannten ohne Erfolg. Zwar machte Jonas Meyer den ersten Angriff, aber er traf vorbei; statt dessen traf Richard in unser eigenes Tor und der Rückstand war perfekt. Zwickau wurde immer stärker und erhöhte schließlich mit einem zweiten Treffer. Dafür prüfte Jonas Meyer mit einem fulminanten Schuss aus rechter Position die Standfestigkeit des Pfostens. Danach hatte das Team vom Peter Breuer Gymnasium wieder die Oberhand und es blieb bei der 2 : 0 Niederlage.

24. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg I – Gymnasium Wolmirstedt 3 : 2

Wolmirstedt gehörte eigentlich zu den Mitfavoriten des Turniers. In diesem Spiel verpassten die Jungen vom Kurfürst Friedrich Gymnasium den Anschluss an die Spitze der Gruppe. Schnell lagen sie zurück, und nach einer schönen Kombination gingen die Wolfsburger sogar 2 : 0 in Führung. Dann folgte das 3 : 0. Jetzt versuchte Wolmirstedt die Partie zu drehen; ein Gegenangriff brachte hoch ins Wolfsburger Netz einen Treffer, eine ansehnlich geführte Kombination sogar den Anschlusstreffer. Mehr war aber nicht drin.

25. Spiel Marienschule Hildesheim – Benno Gymnasium Dresden 1 : 0

Eng ging es her beim Kampf um den Gruppensieg in der Gruppe 1: Marienschule oder Ludwig Windthorst war die große Frage und beide Teams hatten gegeneinander unentschieden gespielt. Also brauchten die Jungen aus Hildesheim gegen Benno Tore, und Benno verschenkte sie nicht. Zwar spielte die Marienschule anfangs die Räume frei und führte schnell. Benno wollte sich aber nicht verstecken und gestaltete das Spiel offen; es gelang sogar ein Pfostenschuss. Dann machte die Marienschule noch einmal Druck; wegen Foulspiels bekam ein Spieler aus Dresden eine Zeitstrafe und musste 2 Minuten absitzen. Jetzt wollte die Marienschule in Überzahl ein zweites Tor, aber es klappte nicht. Die Marienschüler mussten auf Schützenhilfe ausgerechnet unserer Norbertus Spieler hoffen, die noch gegen Ludwig Windthorst antreten mussten.

26. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg II – Gymnasium Schönebeck 5 : 2

Die Jungen aus Schönebeck gingen durch einen Treffer aus der Distanz locker in Führung und erhöhten diese sogar auf 2 : 0. Dann schafften die Niedersachsen den Anschlusstreffer, als das Spiel erst 2 Minuten alt war. Schließlich fiel der Ausgleich und es entwickelte sich ein engagiertes Spiel. Beide Teams wollten gewinnen und vor allem Fernschüsse sollten es richten. Die glücklicheren Spieler kamen aber aus Wolfsburg, denn sie schafften die Führung, bauten diese durch einen flinken Konter aus und konterten die Schönebecker schließlich zum 5 : 2 aus.

27. Spiel: Ludwig Windthorst Schule – SC Norbertus I 2 : 1

Das LUWI-Team war an diesem Tag für unsere Jungen eine Nummer zu groß, schlachten lassen wollten sie sich aber nach dem Desaster gegen Wolfsburg nicht. Als die Hannoveraner die frühe Führung schafften, sah es übel aus; ein flacher Schuss ins lange Eck hatte von der linken Seite den Rückstand bedeutet. Die LUWI-Jungen bauten noch mehr Druck auf und wollten Tore, um den Gruppensieg zu sichern. Franz schaffte mal Entlastung und versuchte es mit einem Distanzschuss von der rechten Seite, traf aber nur den Innenpfosten. Immerhin stieg somit der Einsatzwille. Friedrich scheiterte an Hannovers Torwart und Tom schaffte einen Rückpraller über die Torlinie zum Ausgleich. Norbertus war zu diesem Zeitpunkt Helfershelfer der Marienschule. Auf einmal waren unsere Norbertus Jungen bärenstark und drängten den Gegner in die Defensive. Wie so oft, brachte aber ein Konter die Entscheidung; urplötzlich war ein LUWI-Spieler in der Mitte frei und erzielte die



Führung. Erik durfte noch eine Parade zeigen und ein Schuss auf sein Tor brachte eine Ecke für Hannover. Das Ergebnis änderte sich aber nicht mehr. Unsere Norbertus Mannschaft verabschiedete sich sieglos aus der Gruppenrunde,

28. Spiel: Gymnasium Haldensleben – SC Norbertus II 3 : 2

Unsere Jungen aus der zweiten Garnitur mussten schnell einem Rückstand hinterher laufen. Ein sehenswertes Tor von Justin – im Nachschuss erzielt – brachte aber den Ausgleich. Das Spiel lief offen und Franz Ludwig schaffte sogar nach einem ansehnlichen Angriff die Führung. Für Haldensleben gab es später einen Freistoß und ein frei stehender Stürmer drosch vorbei. Schließlich war der Ball weg und alle suchten ihn, bis der Ersatzball einrollte. Es gab eine Ecke für Norbertus, die nichts brachte. Dafür leistete sich die Norbertus-Abwehr eine völlig verquere Abgabe auf einen Haldensleber Spieler und das Gegentor war drin. Zu allem Überfluss schaffte Haldensleben noch ein Erfolgserlebnis und auch dieses Spiel war für Norbertus verloren.

29. Spiel: Eichendorff Schule Wolfsburg II – Peter Breuer Gymnasium Zwickau 0 : 4

Es war ein Spiel mit viel Stimmung. Das zweite Tor für Zwickau war ein sehenswerter Schuss aus der Distanz. Das dritte Tor gelang im dritten Nachschuss und das vierte mit einem wunderbaren Schuss von der rechten Außenlinie.

30. Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont – Gymnasium Wolmirstedt 3 : 1

In einer engagierten Begegnung ging Wolmirstedt in Führung. Pyrmont wollte sich aber seine dominierende Position in der Gruppe 2 aber nicht nehmen lassen und glich nach einem Freistoß aus. Völlig cool machte ein Pyrmontener Spieler die Führung, als er ganz allein am Mittelkreis den Ball bekam und auf Wolmirstedts Torhüter lief, diesen nartete und eindrückte. Die Jungen vom Humboldt legten noch einmal nach und erhöhten auf 3 : 1. Sie hatten die Gruppe 2 souverän gewonnen.



Die Tabellenstände in den beiden Gruppen zeigten, dass drei Mannschaften aus dem benachbarten Niedersachsen eindeutig dominierten. In der Gruppe 1 waren die Marienschule aus Hildesheim und die Ludwig Windthorst Schule aus Hannover punktgleich. Das leicht bessere Torverhältnis gab den Ausschlag für die Hannoversche Mannschaft. Auf Platz 3 folgte das Benno Gymnasium aus Dresden mit 7 Punkten, die zweite Wolfsburger

Mannschaft mit 6 Punkten und abgeschlagen die erste Norbertus Mannschaft mit zwei Punkten und das Gymnasium Schönebeck mit einem Punkt.

In der Gruppe 2 gab es einen souveränen Tabellenführer, nämlich das Humboldt Gymnasium aus Bad Pyrmont, das das Gymnasium Haldensleben auf Platz zwei mit bemerkenswerten 6 Punkten Vorsprung abgehängt hatte. Auf den Plätzen 3 und 4 folgen das Gymnasium Wolmirstedt dank des besseren Torverhältnisses vor dem Peter Breuer Gymnasium aus Zwickau. Die erste Mannschaft aus Wolfsburg hatte immerhin 4 Punkte und Platz 5 geschafft und die rote Laterne hatte unsere zweite Norbertus Mannschaft mit einem einzigen Pünktchen.

Spiel um Platz 11 und 12: Gymnasium Schönebeck – SC Norbertus II 2 : 0

Große Jungen aus Schönebeck spielten gegen kleine Jungen vom SC Norbertus. Diese zeigten viel Einsatz und verloren dennoch 0 : 2.

Spiel um Platz 9 und 10: Eichendorff Schule Wolfsburg I – SC Norbertus I 2 : 1

Giao Bao schaffte die Führung für die Norbertus Jungen und die Gäste aus Wolfsburg glichen diese unmittelbar aus; es war ein schöner Angriff der Eichendorff Jungen über die rechte Seite mit einem kräftigen Abschluss aus 10 Metern Entfernung. Der Siegtreffer für die Gäste gelang durch einen unhaltbaren Schuss, der halbhoch im langen Eck einschlug. Am Schluss hatte Norbertus viele Möglichkeiten, etwas Zählbares gelang aber nicht.

Spiel um Platz 7 und 8: Eichendorff Schule Wolfsburg II – Peter Breuer Gymnasium Zwickau 3 : 4

Es war ein torreiches und abwechslungsreiches Spiel. Durch einen schönen Heber gingen die Niedersachsen nach drei Minuten in Führung; dann glichen die Jungen vom PBG nach einem Freistoß aus und gingen anschließend in Führung. Jetzt war Wolfsburg wieder dran und ein hoch angesetzter Schuss ins lange Eck führte zum Ausgleich. Weil sich beide Mannschaften beim Toreschießen abwechselten, war es jetzt an Zwickau zu treffen; von der Torauslinie flog eine Hereingabe zum Wolfsburger Torhüter, der das runde Leder nicht festhielt und ein Spieler aus Zwickau drückte den Ball über die Linie. Wieder schaffte Wolfsburg den Ausgleich. Der Siegtreffer ging dann auf das Konto der Mannschaft aus Sachsen, die ins lange Eck zum 4 : 3 Sieg traf.

Spiel um Platz 5 und 6: Benno Gymnasium Dresden – Gymnasium Wolmirstedt 3 : 3

Auch dieses Spiel war eine spannende und ausgeglichene Begegnung. Am Ende der 9 Minuten stand es unentschieden. Das Strafstoßschießen entschied, dass die etwas glücklichere Mannschaft aus Wolmirstedt kam.

Spiel um Platz 3 und 4: Marienschule Hildesheim – Gymnasium Haldensleben 6 : 1

Die Marienschüler hatten sich offenbar das Ziel gesetzt, das ganze Turnier zu gewinnen und ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen. Leider war dieses Vorhaben knapp gescheitert und so hielten sich die Jungen um Hans Günter Helmbold und Klaus Gretsche an dem Gegner aus Haldensleben schadlos, dem es anfangs noch gelungen war, das frühe Führungstor der Marienschule zu egalisieren und nach 50 Sekunden Spielzeit im Nachschuss auszugleichen. Danach gingen die Jungen aus der Magdeburger Börde unter.

Das Finale: Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont – Ludwig Windthorst Schule Hannover 1 : 3

Zur Hälfte der Spielzeit in einem sehenswerten Abschlusspiel des Norbertus Turniers 2010 stand es unentschieden 1 : 1. Schließlich war die Mannschaft um Herrn Heinemann die bessere und ging klar in Führung. Das Norbertus Turnier 2010 hatte einen Sieger, der vorher nicht unbedingt zu den Favoriten gezählt hatte, der aber im Lauf des Turniers ausgezeichneten Jugend-Fußball präsentiert hatte. Eine lange Freundschaft verbindet

unsere beiden Schulen und somit freuen wir uns in besonderer Weise über diesen großen Erfolg der Jungen aus Hannover.



Frau Eckel von der Volksbank teilte während der Siegerehrung schöne Preise aus und auch Herr Gröpler als erster Vorsitzender des SC Norbertus war dabei. Das Norbertus Turnier dieses Jahres war Geschichte geworden und brachte teilweise sehr gute und engagierte Spiele. Die Organisation war reibungslos gelaufen, nur die Platzierung der Norbertus-Teams war enttäuschend.



Für Norbertus hatten gespielt: Jakob Behrendt, Erik Gerner, Moritz Plehn, Tom Folkerts, Lucas Jegodka, Kai Knochenmuß, Friedrich Littinski, Ulrich Neugebauer, Vitus Kraft, Giao Bao, Richard Stockmann, Leo Hasler, Lukas Hessel, Franz Ludwig, Marvin Meier, Justin Michaelis, Jonas Meyer, Leon Hahne und Louis Otte.  
Zum Schluss die Fußballweisheit: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel, und das folgt für Norbertus schon bald.

Fotos: Max Bommer, Max Rasch, Dennis Stark, Heinrich Wiemeyer

Text: Mike Werner, Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des  
SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat  
des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500  
Konto Nummer: Volksbank Magdeburg 305 888 3  
BLZ: 810 932 74,  
Weitere Informationen im Internet unter [www.sc-norbertus.de](http://www.sc-norbertus.de)